

## Lied der Liebe.

Von Fr. v. Matthisson.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 23.

FRANZ SCHUBERT.

Juli 1814.

Allegretto.

Singstimme.

Durch Fich - ten am Hü - gel, durch  
Den Ro - sen - ge - sträuchen des

Pianoforte.

Er - len am Bach, folgt im - mer dein Bild - niss, du - Trau - te! mir nach. Es  
Gar - tens ent - waltt im Glan - ze der Frü - he - die - hol - de Ge - stalt; sie

lä - chelt bald Lie - be, es lä - chelt bald Ruh', im  
schwebt aus der Ber - ge be - pur - pur - tem Flor gleich

freund - li - chen Schim - mer - des - Mon - des mir zu.  
ei - nem e - ly - si - schen Schat - ten her - vor.

*cresc.*

Oft hab' ich im Trau-me, als schön-ste der Feen, auf  
Mir halt aus den Tie-fen, mir halt von den Höhn dein

gol-de-nem Throne dich strahlen gesehn; oft hab' ich, zum ho-hen O-lym-pus ent-zückt, als  
himm-lischer Na-me wie Sphären-ge-tön. Ich wä-h-ne den Hauch der die Blü-then umwebt, von

He-be dich un-ter den Göt-tern er-blickt.  
dei-ner me-lo-di-schen Stim-me durchbebt.

**Recit.**

In hei-li-ger Mit-ternachts-stunde durchkreist des Aethers Ge-fil-de mein ah-nen-der

Geist. Ge - lieb - te! dort winkt uns ein Land, wo der

Tempo I.  
 Freund auf e - wig der Freundin sich wieder ver - eint. Die Freu - de sie schwin - det, es

dau - ert kein Leid; die Jah - re ver - rau - schen im Stro - me der Zeit; die

Son - ne wird ster - ben, die Er - de ver - geln: doch Lie - be muss e - wig und

e - wig be - stehn.